

Trier-Pfalzel: Den Bürgern stinkts

(Trier-Pfalzel) Den Pfälzeler Bürgern stinkts. Mehrere Hundert Bürger sind am Donnerstagabend ins Pfälzeler Amtshaus gekommen, um mit Vertretern der SGD Nord und dem Betreiber einer Firma aus dem benachbarten Industriegebiet über das Gestanksproblem zu sprechen, das den Stadtteil seit Monaten beschäftigt.



Die Stimmung ist gereizt. Zahlreiche Bürger werfen der Behörde Versäumnisse vor und fordern eine sofortige Schließung des Recycling-Betriebs. Verursacht wird der Gestank offenbar von einer Waschanlage für Recyclingmaterial aus den gelben Säcken. Mehrere anwesende Bürger klagen wegen des Gestanks über Übelkeit und Erbrechen und werfen den Behörden vor, die Gesundheitsgefahr zu ignorieren.

in Vertreter des Gesundheitsamts hingegen schließt eine Gefährdung aus. Und wird daraufhin heftig kritisiert. Auch, weil die Bürger nicht verstehen, warum es immer noch keine Messwerte gebe. Derart ekel- und Übelkeit erregende Gerüche seien aus rechtlicher Sicht eine Körperverletzung, sagt ein Pfälzeler und fordert, die Behörden mögen dies in Ihrer Beurteilung der Lage berücksichtigen. "Wenn meine fünfjährige Tochter sich wegen des Gestanks übergeben muss, dann ist das Körperverletzung", findet auch ein anwesender Vater.

Die bereits seit 17 Jahren in Pfalzel ansässige Firma führt den Gestank darauf zurück, dass dort vermehrt Folien gewaschen werden, die mit Maisstärke und Kartoffelstärke hergestellt werden. Der Betriebsleiter betont, er habe viel Geld in eine neue Anlage investiert, von der er sich eine Besserung der Situation erhofft. Die SGD Nord kündigt weitere Auflagen und Untersuchungen an. Den Pfälzelerern reicht das nicht. "Es ist uns nicht mehr zuzumuten, dass wir noch länger mit diesem Gestank leben", sagt eine Bürgerin unter großem Applaus.

Vorbericht bei volksfreund.de am 27.11.2014, ausführlicher Beitrag folgt

<http://www.volksfreund.de/nachrichten/region/trier/Heute-in-der-Trierer-Zeitung-Trier-Pfalzel-Den-Buergern-stinkts:art754,4066946>